

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 26.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute gibt es von der Landespolitik ein wichtiges Signal an alle Familien und ihre Kinder: Kindertagesstätten und Grundschulen können zeitnah weiter geöffnet werden. Dies ermöglichen die Zwischenergebnisse der sog. „Corona-Kinderstudie“, die Ministerpräsident Winfried Kretschmann veranlasst hatte. Dabei wurden 5.000 Menschen getestet: 2.500 Kinder bis 10 Jahren und jeweils ein Elternteil. Es wurden insbesondere Kinder getestet, die in der momentanen Notbetreuung sind. Der Test erstreckte sich auf das Corona-Virus und auf Antikörper. An der Studie ist u.a. die Universität Heidelberg beteiligt, so dass auch Familien aus unserer Region getestet wurden. Die Zwischenergebnisse liefern einen relevanten wissenschaftlichen Anhaltspunkt, um weitere Schritte der Öffnung im Kita- und Grundschulbereich vorzubereiten. Kretschmann hat deshalb Kultusministerin Eisenmann beauftragt, entsprechende Konzepte vorzubereiten und mit allen Beteiligten, insbesondere den Trägern abzustimmen. Dies wird gekoppelt werden mit einer Ausweitung von Corona-Tests des Landes, um alle Betreuer/innen in Betreuungseinrichtungen und Lehrkräfte der Grundschulen künftig regelmäßig zu testen. Es ist noch offen, zu welchem Zeitpunkt genau das weitere Öffnungskonzept umgesetzt werden könnte. Hier kommt es entscheidend auf die Möglichkeiten der Träger, der Kommunen an. Wir werden euch weiter berichten.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene: 178.570 Fälle insgesamt (Zunahme um 432); 8.302 Todesfälle (Zunahme um 55); (Zahlen vom RKI, 8.20 Uhr).

Landesebene: 34.495 Fälle insgesamt (Zunahme um 60); 1.726 Todesfälle (Zunahme um 19); 34.495 genesen (Zunahme um 128); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene: 957 Fälle insgesamt (**Bitte beachten, dass wegen des zurückliegenden Wochenendes die Zahlen noch nicht auf der Höhe der Zeit sind.**)

Zunahme um 1) 38 Todesfälle (-); 889 genesen (Zunahme um 16); (Zahlen vom Gesundheitsamt RNK, 13 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Baden-Württemberg erlaubt ab 1. Juni Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmer*innen

Unser Ministerpräsident Kretschmann hat am Dienstag bestätigt, dass Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmern im Land wieder erlaubt werden. Auch Kneipen und Bars dürfen unter strengen Auflagen wieder öffnen. Voraussetzung für die auf maximal 100 Teilnehmer beschränkten Veranstaltungen wie beispielsweise Konzerte sei, dass es feste Sitzplätze gebe und Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten würden. Das teilte Winfried Kretschmann auf der Regierungspressekonferenz in Stuttgart mit. Von der Lockerung profitierten vor allem Kinos und Theater. Kneipen und Bars, öffentliche Bolzplätze und Jugendhäuser können ab dem 2. Juni wieder unter Hygieneauflagen geöffnet werden.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/alle-meldungen/meldung/pid/mehr-bereiche-profitieren-von-lockerungen/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=200526_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=corona-verordnung

Kita-Eltern gründen eigenen Landesbeirat

Seit zehn Wochen herrscht in Familien mit kleinen Kindern durch die Schließung von Kitas und Schulen der Ausnahmezustand. Am Montag haben sich jetzt landesweit Elternvertreter von Kita-Kindern zu einem kommissarischen Landeselternbeirat zusammengeschlossen, um die Interessen von Kindern und Familien in der Kindertagesbetreuung wahrzunehmen. Die Eltern fordern in einem offenen Brief an Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) Mitspracherecht bei politischen Entscheidungen und die sofortige Einrichtung eines runden Tisches zur Situation von Kindern und Familien in der Corona-Krise.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-laender-kita-eltern-gruenden-eigenen-landesbeirat-arid,1643741.html

Stabilisierungshilfe Corona vom Land für das Hotel- und Gaststättengewerbe

Die Landesregierung hat heute eine Stabilisierungshilfe für das Hotel- und Gaststättengewerbe beschlossen. Die Betriebe dieser Branche waren besonders früh und wirtschaftlich besonders stark betroffen. Daher soll das Hotel- und Gaststättengewerbe im Anschluss an die Soforthilfe des Landes und des Bundes eine Hilfe zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen für weitere drei Monate bekommen. Das Land rechnet mit einem Bedarf von 330 Millionen an Haushaltsmitteln für die Stabilisierungshilfe. Das Landesprogramm wird noch mit dem angekündigten Bundesprogramm harmonisiert.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/stabilisierungshilfe-corona-fuer-das-hotel-und-gaststaettengewerbe/>

Corona und die Rechten

Es ist schon erstaunlich, aus welcher Ecke plötzlich Bürgerrechte eingefordert werden. Doch AfD & Co. pflegen ein rein instrumentelles Verhältnis zu Freiheit, Verfassung und Bürgern. Eine Weile lang hat man von Rechten und Rechtsextremen wenig gehört in dieser Krise. Das Rätsel, wie sich ein globaler Gleichmacher wie das Virus in ihre Ideologie der Ungleichheit einbauen ließe, hat sie ins Schlingern gebracht. Zunächst versuchten sie es mit dem Virus als Fremdling, gegen den man sich abriegeln müsse. The Chinese Virus, tönte Donald Trump. Der Rassismus gegen Asiaten schlug weltweit aus. Mit geschlossenen nationalen Grenzen "wäre das nicht passiert", plakatierten Rechtsextreme etwa in Großbritannien. Den ganzen Artikel der heutigen online-Ausgabe der süddeutschen findet ihr unter

<https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-coronakrise-rechte-afd-1.4917103>

Freizeitparks starten mit begrenzter Besucherzahl die Saison

Zwei Monate später als ursprünglich geplant starten die großen Freizeitparks im Südwesten die Sommersaison. Die tägliche Besucherzahl werde zum Schutz vor dem Coronavirus begrenzt, sagten Sprecher der Vergnügungsparks am Dienstag. Zudem gebe es Hygiene- und Abstandsregeln. Eintrittskarten müssten, anders als sonst, vorab online reserviert werden. So könnten die Parks Besucherströme besser lenken. In den Attraktionen werden Schutzmasken Pflicht sein, teilte der Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen mit. Zudem müssten dort Plätze und Sitzreihen frei bleiben, um Abstand zu ermöglichen. Am Freitag starten unter anderem der Europa-Park in Rust bei Freiburg, der Erlebnispark Tripsdrill in Clebronn (Kreis Heilbronn), der Schwabenpark in Kaisersbach (Rems-Murr-Kreis) und das Ravensburger Spieleland in Meckenbeuren (Bodenseekreis) die Saison. Die Sommerrodelbahn (Maskenpflicht) in Wald-Michelbach ist bereits geöffnet.

<https://www.sueddeutsche.de/leben/freizeit-rust-freizeitparks-starten-mit-begrenzter-besucherzahl-die-saison-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200526-99-190155>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/freizeitparks-saisonstart-baden-wuerttemberg-100.html>

Aus der Rhein-Neckar-Region

Auch Minigolf ist wieder erlaubt

Beim MC Schriesheim stehen nicht nur 36 Bahnen zur Verfügung, auch ein gemütliches Ambiente erwartet die Gäste. Unter Einhaltung der folgenden Regeln, kann dem Minigolf spielen nichts mehr im Wege stehen. Anmeldung und Corona-Regeln findet ihr unter:

<http://mcschriesheim.de/2020/05/15/minigolf-is-back/>

Ausland

4000 Corona-Tote in Schweden – in der Relation mehr als in den USA

Schweden gilt vielen als Beispiel, wie man mit der Corona-Pandemie umgehen kann, ohne das alltägliche Leben allzu sehr einzuschränken. Doch nun meldet das Land mehr als 4000 Todesfälle. Relativ gesehen sind das mehr als in den USA. Die Letalitätatsrate Schwedens ist zwar niedriger als die Italiens, Spaniens oder Frankreichs, aber die mit Abstand höchste in Skandinavien. Sie liegt zudem rund viermal so hoch wie bei uns Deutschland. Zudem leidet die schwedische Wirtschaft ebenso wie in Ländern mit einem rigorosen Lockdown. Die schwedische Finanzministerin Magdalena Andersson rechnet mit einem Einbruch der Wirtschaft um sieben Prozent und spricht von einer „sehr tiefen wirtschaftlichen Krise“. Zu erwähnen ist noch, dass Schwedens Nachbarländer die Grenzen zu gemacht haben.

<https://www.stern.de/politik/ausland/corona--schweden-meldet-4000-tote---in-der-relation-mehr-als-die-usa-9277690.html>

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/grenzkontrollen-schweden-muessen-draussen-bleiben-corona-strategie-entzweit-nordische-laender/25858842.html?ticket=ST-2990229-uHphy9e3biKdludmjckQ-ap2>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

So locken wir Insekten in den Garten

Insekten spielen eine wichtige Rolle in der Natur. Als Bestäuber für viele Pflanzen oder als Nahrung für verschiedene Tiere wie Igel oder Vögel. Doch sie sind nicht nur nützlich, sondern sind auch schöne und faszinierende Tiere, die es zu entdecken lohnt, und die dem Garten eine lebendige Vielfalt schenken. Wer Insekten unterstützen und ihnen im Garten einen Rückzugsort bieten möchte, kann dies mit der richtigen Pflanzenauswahl, einigen nützlichen Elementen und viel Geduld tun. Auf der Homepage von NABU gibt es jede Menge konkrete Tipps, wie man die kleinen Nützlinge in den eigenen Garten locken kann.

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/index.html>

Bauanleitung für Insektenhotel

Im Handel gibt es zahllose Varianten von Insektenhotels. Große, kleine – bunte, schräge. Dabei braucht es noch nicht einmal eine teure Luxus-Immobilie, um Wildbienen und Co. zu helfen. Experten der NABU zeigen, wie ihr ganz leicht selbst ein Zuhause für Insekten bauen könnt.

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/17063.html>

Deutscher Diversity-Tag

Der 8. Deutsche Diversity-Tag ist am 26. Mai 2020! Der Deutsche Diversity-Tag bietet Gelegenheit, die eigene Belegschaft und unsere Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren und öffentlich Flagge zu zeigen – für Vielfalt! Dabei geht es nicht nur um Menschen mit Migrationsgrund, Vielfalt ist mehr: Dazu gehören u.a. auch unterschiedliche Altersgruppen, Religionszugehörigkeiten, sexuelle Orientierungen, Behinderung oder der Familienstand. Unterstützt wird der Deutsche Diversity-Tag durch das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Flagge könnt ihr auf Facebook zeigen mit #DDT20 #FlaggefürVielfalt

<https://www.charta-der-vielfalt.de/>

Projekt "Nadia" bietet sichere und anonyme Notunterkunft für von Zwangsverheiratung betroffene Migrantinnen.

Mädchen und junge Frauen, die von Zwangsverheiratung bedroht oder betroffen sind, finden in ganz Deutschland bisher nur an fünf Orten anonyme Notaufnahmepplätze. Auch in Baden-Württemberg gibt es diese Möglichkeit bislang nicht. Ab 1. Juli startet die Evangelische Gesellschaft (eva) mit „Nadia“ deshalb ein neues Angebot für Mädchen und junge Frauen von 14 bis 27 Jahren. Neben einer sicheren Unterkunft bietet Nadia jungen Migrantinnen zusätzliche Beratung und weitere Unterstützung. Dass Nadia junge Frauen bis zu 27 Jahren aufnimmt, ist bundesweit einmalig. In vielen Notunterkünften gilt ein Höchstalter von 21 Jahren. Unser Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha streicht heraus: „Zwangsverheiratung ist eine schwerwiegende Verletzung grundlegender Menschenrechte“.

<https://www.eva-stuttgart.de/ueber-uns/meldungen/artikel/sicher-und-anonym>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcv>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+--+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)